Das Böse ist immer und überall - Vortrag

01.06.2018

Apostel i.R. Rudolf Kainz hielt für die Senioren des Kirchenbezirkes Vorarlberg einen interessanten Vortrag mit dem Thema "Das Böse ist immer und überall"



Täglich erfahren die Menschen aus den Medien, wie böse es auf der Welt zugeht. Dabei wird nur ein Bruchteil von dem berichtet, was tatsächlich geschieht, ganz zu schweigen von den Schicksalen, die im Kleinen passieren und die kaum jemand wahrnimmt. Es sieht so aus, als ob das Gute keine Chance mehr hat. Was kann der neuapostolische Christ gegen das Böse tun?

Zu folgenden Schlussfolgerungen kommt der Vortragende:

- Der Mensch ist nicht in der Lage, das Böse aus der Welt zu schaffen. Das kann nur Gott.
- Eines aber kann, ja muss der Mensch: gegen das Böse angehen, das in ihm ist und von dem der Apostel Paulus in Römer 7,19.20. schreibt: „Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Wenn ich aber tue, was ich nicht will, vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt."
- Der Mensch steht also im Spannungsfeld zwischen Gut und Böse. Die Beseitigung des Bösen aus dem Herzen gelingt nur durch die erlösende Gnade Jesu (Sündenvergebung, Heiliges Abendmahl) in der Erfüllung der Bitte: „Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen."
- Die Bibel, vor allem die Offenbarung, verheißt, dass nicht das Böse, sondern das Gute, d.h. Gott siegen wird. Dies lässt mit einer sicheren Hoffnung in die Zukunft gehen.

Petra Mayer | Egon Flatz




